

ReceiverSystem



Digital Radio and Data Receiver

Deutsches Handbuch

Stand: 03.12.01

---

CE - Erklärung

Wir:

TerraTec Electronic GmbH · Herrenpfad 38 · D-41334 Nettetal

erklären hiermit, dass das Produkt:

DR Box 1

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen bzw. normativen Dokumenten übereinstimmt:

1. EN 55022 Class B
2. EN 55024

Folgende Betriebsbedingungen und Einsatzumgebungen sind vorzusetzen:

Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

Dieser Erklärung liegt zugrunde:

Prüfbericht(e) des EMV-Prüflaboratorium



TerraTec® ProMedia, SoundSystem Gold, SoundSystem Maestro, SoundSystem Base1, SoundSystem DMX, SoundSystemDMX XFire 1024, AudioSystem EWS®64, AudioSystem EWS88, AudioSystem EWX 24/96, XLerate, XLerate Pro, Base2PCI, TerraTec 128iPCI, TerraTec 512i digital, TerraTV+, TerraTV Radio+, TerraTValue, VideoSystem Cameo 600 DV, WaveSystem, TerraCAM USB, TerraCAM USB Pro, TerraCAM iLook, m3po, Phono PreAmp, MIDI Smart und MIDI Master Pro sind Warenzeichen der Firma TerraTec® Electronic GmbH Nettetal.

Die in dieser Dokumentation erwähnten Soft- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

©TerraTec® Electronic GmbH, 1994-2001. Alle Rechte vorbehalten (03.12.01).

Alle Texte und Abbildungen wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die TerraTec Electronic GmbH und ihre Autoren können jedoch für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische noch irgendeine Haftung übernehmen. Technische Änderungen vorbehalten.

Alle Texte der vorliegenden Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Autoren in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Computer verwendbare Sprache/Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten.

---

## **Inhalt**


Aufbau und Anschluss .....	4
Auspacken und loslegen! Die Tour für den eiligen Käufer .....	5
Empfangsprobleme? .....	5
Betrieb unterwegs.....	6
Programmwahl und Stationstasten .....	7
Die Menüs im Detail .....	7
Betrieb an der Stereoanlage .....	12
Betrieb am PC.....	13
Installation und Deinstallation von Treibern und Software .....	13
Treiberinstallation unter Windows 98 SE.....	13
Treiberinstallation unter Windows ME.....	15
Treiberinstallation unter Windows 2000 .....	17
Die Installation der DR Box Applikation .....	21
Die Deinstallation der DR Box Applikation.....	21
Starten des Programms.....	22
Soundwiedergabe über den PC .....	22
Die Bedienoberfläche.....	22
Digital-Mitschnitte mit der DR Box 1.....	26
Timergesteuerte Aufnahmen .....	28
Ein Programm hören, eins aufnehmen.....	29
Der Dialog „Farben“ .....	30
Versionsabfrage.....	31
Audio-Aufnahmen über Standardsoftware .....	31
Der Service bei TerraTec.....	37

## Aufbau und Anschluss



Frontseite

Power: Ein/Aus-Schalter

: Kopfhöreranschluss 3,5 mm stereo Klinkenbuchse

Bank: Auswahl einer von vier Speicherbänken mit je 6 Programmspeicherplätzen

1-6: Auswahl von Programmspeicherplatz 1 bis 6

Cursortasten: Menübedienung, im Grundzustand:

▲ ▼ Programmwahl innerhalb des Ensemble

◀ ▶ Kopfhörerlautstärke



Rückseite

Antenna: BNC-Anschluss für Antenne Band III und L-Band (1,4 GHz)

USB: USB-Port zum Anschluss an den PC

Digital Out: Digitaler SPDIF-Anschluss für die Stereoanlage

Line Out: Analoger Anschluss (Cinch) für die Stereoanlage

Power: 12V/500 mA stabilisiert, + auf dem Innenleiter

---

## ***Auspacken und loslegen! Die Tour für den eiligen Käufer***

Sie gehören zu den Käufern, die nach dem Kauf eines neuen Geräts erst mal alles neugierig betrachten, dann nach Gefühl zusammenstöpseln, einschalten und erst bei akuter Ratlosigkeit das Handbuch zu Rate ziehen? Zum schnellen Erfolgserlebnis empfehlen wir:

- Kopfhörer an die Kopfhörerbuchse anschließen
- Mitgelieferte Magnetfuß-Antenne auf das Gerät stellen und an der Rückseite anschließen
- Netzteil an die 12V-Buchse auf der Geräterückseite sowie am Stromnetz anschließen
- Einschalten! („Power“)

Nun sollten vier rote LEDs neben dem Schalter „Bank“ aufleuchten und bis auf eine wieder verlöschen. Starten Sie nun den Sendersuchlauf durch dreimaliges Drücken der Menü-Taste im Abstand von jeweils 3 Sekunden und dann ◀ für den Empfangsbereich „Band III“ oder ▶ für den Empfangsbereich „L-Band“. Danach wird das Gerät automatisch zu spielen beginnen und den Namen der Senderkette sowie des aktuell zu hörenden Programms anzeigen. Mit den Tasten ◀ und ▶ können Sie die Kopfhörerlautstärke verändern und mit ▲ ▼ durch die Programme springen.

### **Empfangsprobleme?**

Haben Sie allerdings nur unzureichenden Empfang, so wird am Schluss nur eine Kanalnummer (Zahl und Buchstabe, beispielsweise 12D) angezeigt. Das Gerät bleibt dann stumm, denn Rauschen gibt es bei Digital Radio ja nicht. In diesem Fall sollten Sie einen besseren Standort für die Antenne finden und zunächst einmal die Nähe eines Fensters suchen. War der Empfang vorher nur schwach, aber vorhanden, so wird das Gerät nun spielen. Andernfalls ist der Sendersuchlauf noch einmal zu wiederholen. Sie starten ihn, wie oben beschrieben, durch dreimaliges Drücken der Menü-Taste im Abstand von jeweils 3 Sekunden und dann ◀ für den Empfangsbereich „Band III“ oder ▶ für den Empfangsbereich „L-Band“. Haben Sie dann immer noch keinen Empfang, so sollten Sie kontrollieren, ob Ihre Region mit Digital Radio versorgt ist. Weiß Ihr Händler über den Empfang an Ihrem Wohnort nicht Bescheid, so können Sie weltweit in englischer Sprache unter <http://www.worlddab.org> (Menüpunkt „DAB worldwide“) sowie detailliert für Deutschland unter <http://www.digitalradio-info.de/verbreitung/> auch selbst im Internet nachsehen, wie weit der Sendernetzausbau an Ihrem Wohnort fortgeschritten ist und welche Programme zur Verfügung stehen.

Ob überhaupt ein Signal empfangen wird, das lediglich zum Dekodieren zu schwach ist, können Sie in der Infoseite (1x Menü drücken) überprüfen: Der erste Wert in der zweiten Zeile ist die Empfangsqualität:

---

192k	TM1	12D	A01
Q2		7	D319

Q1-Q2 sollten einwandfreien Empfang ermöglichen.

Q3-Q4 ist schwacher Empfang, der Tonstörungen verursachen kann.  
Bei Q3 kann aber bereits einwandfreier Empfang möglich sein.

Q5-Q6 bedeuten, dass ein Signal vorhanden ist, es aber noch nicht zum Dekodieren ausreicht.

Q7 bedeutet absolut keinen Empfang.

Die Balken rechts neben der Qualitätszahl zeigen ebenso die Empfangsqualität an – je mehr, desto besser. Daran kann man die Antenne leichter ausrichten als nach dem Q-Wert. Nach Gehör geht dies bei Digital Radio leider nicht, da es – wie alle digitalen Systeme – ab einem bestimmten Schwellwert praktisch störungsfrei funktioniert und darunter schlagartig gar nicht mehr. Eine Empfangsqualität von Q3 mit Zimmerantenne kann daher zu Aussetzern führen, wenn man vor der Antenne auf und ab geht. Eine höhere Platzierung der Antenne – beispielsweise auf einem Schrank – kann dieses Problem bereits lösen.

## ***Betrieb unterwegs***

So kompakt, wie die DR Box 1 und die mitgelieferte Magnetfußantenne sind, können Sie das Gerät durchaus auch auf Reisen mitnehmen. Bitte schließen Sie aber nur das mitgelieferte Netzteil an. Beschädigungen durch Betrieb mit ungeeigneten Spannungsversorgungen sind nicht von der Garantie abgedeckt. Ein Betrieb an der Auto-Bordspannung von 12 Volt beispielsweise über den Zigarettenanzünder ist ebenfalls möglich, gegen die im Auto-Bordnetz auftretenden Überspannungen ist das Gerät geschützt.

Digital Radio ist prinzipiell sehr gut zum Empfang gerade in bewegten Fahrzeugen geeignet. Innerhalb eines Versorgungsgebietes arbeiten alle Sender auf derselben Frequenz, sodass Sie durchaus von Garmisch-Patenkirchen bis Würzburg fahren können, ohne auch nur einmal einen neuen Sender einstellen zu müssen. Wenn Sie allerdings von Bayern nach Baden-Württemberg wechseln oder aber ein lokales Stadt-Programm empfangen wollen, müssen sie erst einen Suchlauf starten – von alleine erkennt das Gerät neue Senderketten nicht.

Um Überraschungen zu vermeiden – Gerät „brüllt los“ oder bleibt stumm – ist die Kopfhörerlautstärke nach dem Einschalten übrigens stets auf einen mittleren Wert (42 von 60) voreingestellt. Mit den Tasten ◀ und ▶ können Sie die Kopfhörerlautstärke verändern.

---

## Programmwahl und Stationstasten

Nach dem Sendersuchlauf könnten Sie sich mit den Tasten ▲ und ▼ durch alle gefundenen Sender durchtasten. Pro Senderkette („Ensemble“) sind dies normalerweise fünf bis acht Sender. Bei guter Versorgung mit mehreren Ensembles können dies so leicht 30 und mehr Stationen werden, von denen sicher einige Ihrem Musikgeschmack oder Informationsbedürfnis eher entsprechen werden als andere. Hierzu sind 4 x 6 Programmspeicherplätze vorgesehen. Mit **Bank** wählen Sie eine der Vierergruppen, wobei das Gerät erst umschaltet, wenn Sie auch eine Programmtaste drücken – vorher blinkt die entsprechende **Bank**-LED nur.

```
Stored!
Rock Antenne
```

Um einen gerade laufenden Sender abzuspeichern, drücken Sie die betreffende Programmtaste länger (2...5 Sekunden), bis die Anzeige **Stored!** (gespeichert) erscheint.

Dass Sie ein bereits gespeichertes Programm hören, erkennen Sie auch beim späteren Durchtasten daran, dass das Gerät Ihnen im Display statt beispielsweise **P07** die Bank (A bis D) und den Speicherplatz anzeigt, also z.B. **A02**

```
Bayern P01
Rock Antenne
```

*Programm 01 des Ensembles, aber nicht gespeichert.*

```
Bayern A01
Rock Antenne
```

*Programm, das auf Bank A und Speicherplatz 01 gespeichert wurde.*

Können Sie an einem Standort mehrere Programmpakete („Ensembles“) empfangen, so können Sie diese nacheinander über den Suchlauf anfahren und dann die Stationen im Paket mit ▲ und ▼ durchtasten. Wenn der Suchlauf im jeweiligen Band (III oder L) wieder dasselbe Paket anzeigt wie am Beginn, haben Sie alle Sender entdeckt. Wenn sie jeweils mindestens ein Programm aus einem Ensemble abspeichern, können Sie zukünftig eleganter zwischen den Programmpaketen umschalten als mit der Suchlauffunktion.

## Die Menüs im Detail

Um zwischen den drei Menüs des Geräts umzuschalten, müssen Sie die Taste Menu jeweils mit kurzem Abstand drücken. Außerdem fällt das Gerät nach ungefähr zehn Sekunden ohne weitere Tastenbetätigung wieder in die Grundstellung zurück, mit Ausnahme von Menüpunkt 1, der Infoseite.

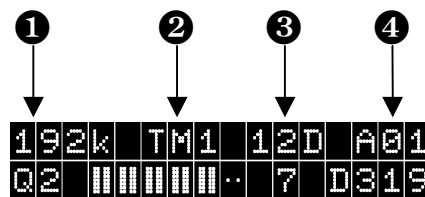
## Grundeinstellung

Nach dem Einschalten geht das Gerät stets in die Grundeinstellung: In der ersten Displayzeile zeigt es links den Name des Programmpakets („Ensemble“), rechts den Speicherplatz der aktuell gewählten Station. In der zweiten Zeile steht der Name der gewählten Station.

```
Bayern
Rock Antenne
```

## Infoseite (Erste Menüebene)

Die Infoseite zeigt zunächst verwirrend viele Werte, ist aber eine große Hilfe bei unzureichender Empfangsqualität. Es zeigt Werte wie beispielsweise



① Bitrate, ② Übertragungsart, ③ Empfangskanal, ④ Speicherkanal

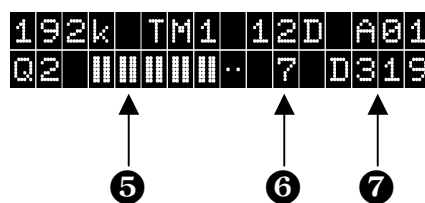
### Die Werte der ersten Zeile:

**192k** ist die Bitrate, mit der das aktuell empfangene Programm übertragen wird. Im Beispiel sind dies 192 Kilobit pro Sekunde, ein, für Digital Radio relativ hoher Wert und damit ein Garant für HiFi. Auf dieser Rate wird anspruchsvolle Musik übertragen. Generell gilt, je höher die Bitrate, desto besser ist die Klangqualität.

**TM1** ist die Übertragungsart (Transmission Mode 1). Es gibt TM1 bis TM4, die sich in der internen Kodierung des Signals unterscheiden. Die niedrigeren Mode-Zahlen sind dabei im Band III zu finden und störfester, während der höchste Wert TM4 am meisten auf Störfestigkeit verzichtet und daher nur für Satelliten- und Kabelempfang benutzt wird.

**12D** ist der aktuelle Empfangskanal. Im VHF-Fernsehband III wurde jeder Fernsehkanal in vier Digital Radiokanäle aufgeteilt, weshalb die Kanalbezeichnungen 5A..5D, 6A..6D bis 12A..12D lauten. Lediglich der letzte Kanal 13 hat 6 Unterkanäle und kennt daher noch 13E und 13 F. Im L-Band zählt das Gerät von LA bis LM durch.

**A01** ist schließlich der zuvor gewählte Speicherkanal. Wurde der Sender noch nirgends abgespeichert, so steht hier beispielsweise Po2 für das zweite Programm im aktuell gewählten Ensemble.



⑤ Empfangsqualität, ⑥ Statusanzeige, ⑦ Stationskennung

### Die Werte der zweiten Zeile:

**Q2** - Die Q-Zahl steht für die Empfangsqualität mit Werten von 1 bis 7:

Q1 und Q2 sollten stets einwandfreien Empfang ermöglichen: hier ist bereits alles bestens

Q3 und Q4 bedeuten schwachen Empfang, der Tonstörungen verursachen kann. Bei Q3 sollte einwandfreier Empfang möglich sein, der aber bei Bewegung im Raum zu Aussetzern führen kann. Deshalb sollte man in diesem Fall noch mit der Antennenaufstellung experimentieren.



Q5 - Q6 bedeuten, dass ein Signal vorhanden ist (Sender gefunden), es aber noch nicht zum Dekodieren ausreicht.

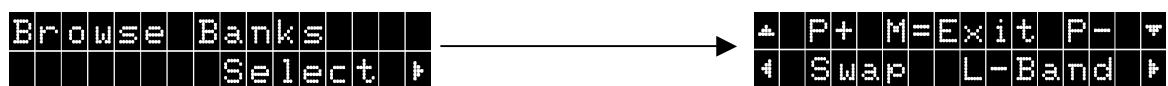
Q7 bedeutet absolut keinen Empfang, also ein fehlerhafter Antennenanschluss, ein Standort in der Tiefgarage oder schlichtweg keine Digital Radio-Versorgung in der Gegend, in der man sich gerade aufhält. Dies kann in Norddeutschland sowie in entlegenen ländlichen Gebieten noch der Fall sein. Im Gebirge dagegen zeigt Digital Radio deutlich bessere Ergebnisse als der normale UKW-Empfang, weil Mehrwegeempfang durch Reflektionen an Bergketten hier keine Störungen verursacht.

Die Balken rechts neben der Qualitätszahl zeigen ebenso die Empfangsqualität an – je mehr, desto besser. Daran kann man die Antenne leichter ausrichten als nach dem Q-Wert. Jeder Q-Wert entspricht zwei Balken, von allen Balken bei Q1 bis keinen bei Q7. Nach Gehör geht die Antennenausrichtung bei Digital Radio leider nicht besonders gut, da es – wie alle digitalen Systeme – ab einem bestimmten Schwellwert praktisch störungsfrei funktioniert und darunter schlagartig gar nicht mehr. Eine Empfangsqualität von Q3 mit Zimmerantenne kann daher zu Aussetzern führen, wenn man vor der Antenne auf und ab geht. Eine höhere Platzierung der Antenne – beispielsweise auf einem Schrank – kann dieses Problem bereits lösen.

**7** - Die einzeln stehende 7 steht für einen ordnungsgemäß synchronisierten Empfang – ein anderer Wert sollte hier normalerweise nicht stehen.

**D319** – ist die Stationskennung, die europaweit koordiniert ist. So hat das Programm Bayern 1 (das momentan gar nicht im Digital Radio ausgestrahlt wird) beispielsweise D311, Bayern 2 D312 bis Bayern 5 mit D315. Das spezielle Digital Radio-Programm des Bayerischen Rundfunks Bayern digital hat D316 und die Rock-Antenne als zweites Programm von Antenne Bayern D319. Das normale Antenne-Bayern-Programm hat D318 und wurde in der Anfangszeit des bayerischen Digital Radios auch tatsächlich auf DAB ausgestrahlt.

### *Speichermenü (Zweite Menüebene)*



Drückt man aus der Infoseite (erste Menüebene) nochmals „Menu“ und einmal ►, so gelangt man ins Speichermenü.

Hier kann man mit ▲ und ▼ alle der maximal 24 gespeicherten Sender mit ihren Namen abrufen.

Um die Belegung zu verändern, kann man mit **Swap** zwei Stationen den Speicherplatz tauschen lassen.

Hierzu drückt man bei der ersten einmal ◀, sucht dann mit ▲ und ▼ den Tauschkandidaten und drückt nochmals ◀.

**Beispiel:**

Sie möchten gerne die Speicherplätze A01 und A02 untereinander tauschen.

Drücken Sie hierzu 3 x die Taste Menu. Wählen Sie **Select** mit der Taste ►.

```
Browse Banks
Select ►
```

Mit ◀ wählen Sie nun **Swap**.

```
▲ P+ M=Exit P- ▼
◄ Swap ► Tune ►
```

Sie können nun mit ▲ und ▼ das erste Programm auswählen, das Sie tauschen möchten. Im Beispiel **Station 1** auf Platz 1 der Speicherbank A (**A01**). Bestätigen Sie nun mit ◀.

```
10A X001 A01
Station 1
```

Die folgende Anzeige bringt Informationen zum weiteren Vorgehen.

```
Swap With...
Choose ▲▼, ◄Swap!
```

Wählen Sie wieder mit ▲ und ▼ das Programm, das die Speicherplatzposition des ersten einnehmen soll. Im Beispiel **Station 2** auf Platz 2 der Speicherbank A (**A02**). Bestätigen Sie wieder mit ◀.

```
10A X002 A02
Station 2
```

Die Speicherpositionen sind nun getauscht.

```
Station 1 - A02
Station 2 - A01
```

```
10A X001 A02
Station 1
```

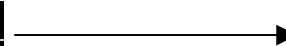
```
10A X002 A01
Station 2
```

Mit ► wird der aktuelle Speicherplatz angezeigt und mit „Menu“ kommt man wieder aus dem Menü heraus in den Normalbetrieb.

Aus dieser Ebene und allen folgenden springt das Gerät übrigens auch von alleine nach einer Weile zurück in den Normalbetrieb.

**Suchlauf (Dritte Menüebene)**

```
Scan
Select ►
```



```
Scan=◄► Enter=▲
◄ Band3 L-Band ►
```

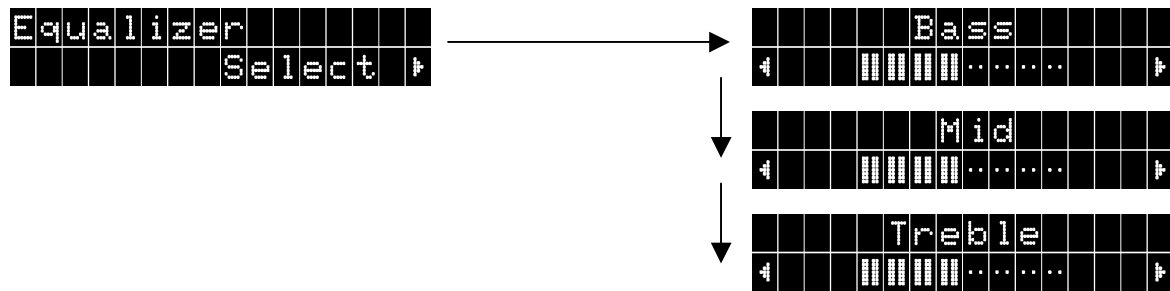
Drückt man 3 x Menu gefolgt von ►, so kommt man ins Suchlauf-Menü.

Mit ◀ kann man hier einen Suchlauf in Band III starten, mit ► dasselbe im L-Band.

Mit ▲ kann man schließlich manuell einen Empfangskanal vorgeben.

Dabei wird mit ▲ zwischen Band III und L-Band gewählt, mit ◀ und ► darin der gewünschte Kanal, beispielsweise 12D (im Band III) oder LB (im L-Band) und mit ▼ schließlich der Empfänger auf diesen Kanal geschaltet. So kann man auch Kanäle gezielt anwählen, die vom Suchlauf nicht erkannt wurden.

### Equalizer (Vierte Menüebene)



Hier kann man nach einmal ► dem persönlichen Geschmack entsprechend mit ◀ und ▶ den Pegel von

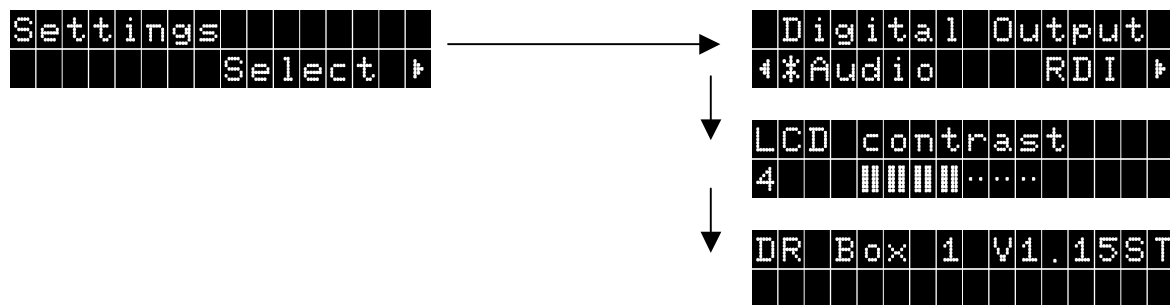
**Bass** (Tiefenbereich),

**Mid** (Mitteltonbereich), und

**Treble** (Höhen) einstellen.

Weiterschalten kann man jeweils mit „Menu“. Mit ▼ können Sie den jeweiligen Pegel wieder in den Ausgangszustand zurückstellen.

### Fünfte Menüebene: Einstellungen



Nach einmal ► gelangen Sie in die Geräteeinstellungen (Settings). Mit „Menu“ können Sie dann die Verschiedenen Einstellungen „anspringen“.

**Digital Output:** Hier kann man mit ◀ und ▶ wählen, welche Art Daten der digitale Ausgang liefern soll:

**Audio** reine Audiodaten für die Stereoanlage oder aber

**RDI** die kompletten Digitaldaten für mögliche Zusatzgeräte

**LCD contrast:** Hier stellen Sie mit ◀ und ▶ den Kontrast für das Display Ihrer DR Box 1 ein.

Der dritte Punkt zeigt Ihnen die Versionsnummer der DR Box 1 für den PC-unabhängigen Betrieb an.

---

## ***Betrieb an der Stereoanlage***

Digital Radio hören über Kopfhörer unterwegs mit der DR Box 1 ist bereits ein Genuss. Interessant wird die Sache aber, wenn man die DR Box 1 an eine HiFi-Anlage anschließt. Platz für das kompakte Gerät findet sich dabei auch noch auf einer Mini-Anlage, und rückseitig kann man die DR Box 1 wahlweise analog über übliche Cinch-Verbindungen oder digital mit 48 kHz Abtastrate über eine optische SPDIF-Glasfaserverbindung anschließen. Die letztere Variante schließt jegliche Störungen beispielsweise durch Brummeinstreuungen und auch eine mögliche Kanalverwechslung (links/rechts) aus. Allerdings verteilen heute übliche Verstärker das Digital-Signal leider nicht an angeschlossene Geräte weiter. Wollen Sie also auch mal eine Digital Radio-Sendung auf Kassette oder MD mitschneiden, so ist auf jeden Fall eine zusätzliche Analog-Verbindung notwendig, weil sonst entweder Verstärker oder Aufzeichnungsgerät leer ausgehen. Wollen Sie mit einem MD- oder CD-Rekorder direkt vom Digital Radio aufnehmen, so muss dieser eine Wandlung der Abtastrate beherrschen: während MD und CD 44,1 kHz Abtastrate verwenden, benutzt Digital Radio 48 kHz. Bei allen modernen Geräte ist dies der Fall.

Die Bedienung der DR Box 1 an der Stereoanlage läuft nicht anders als beim Betrieb unterwegs – mit einer Ausnahme: Der Lautstärkeregler hat hier keine Funktion, er wirkt nur am Kopfhörerausgang. Dieser kann natürlich unabhängig von der angeschlossenen Anlage weiter benutzt werden.

---

## Betrieb am PC

Ein PC erweckt schließlich die DR Box 1 zu ihrer wahren Größe: Digital Radio bietet hier ganz ungeahnte Möglichkeiten!

Dazu muss die DR Box 1 lediglich über USB angeschlossen werden. Damit wird das Gerät nicht nur komplett „ferngesteuert“, auch die Audiodaten laufen dann digital über die USB-Schnittstelle – Kopfhörer, Cinch oder S/PDIF müssen nicht mit PC oder Soundkarte verbunden werden. Dies ermöglicht sogar die Möglichkeit ein Programm zu hören und gleichzeitig ein anderes Programm desselben Ensembles aufzunehmen.

## Installation und Deinstallation von Treibern und Software

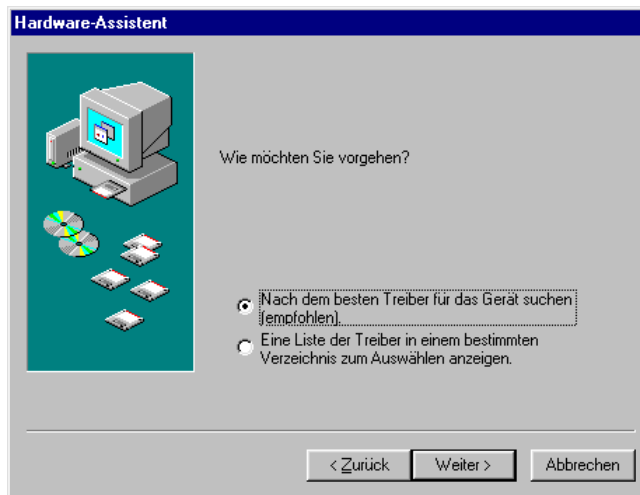
### Treiberinstallation unter Windows 98 SE

Schließen Sie bitte alle Anwendungen, die im Hintergrund aktiv sind und legen Sie die mitgelieferte Installations-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk. Erscheint der Autostarter, schließen Sie ihn bitte.

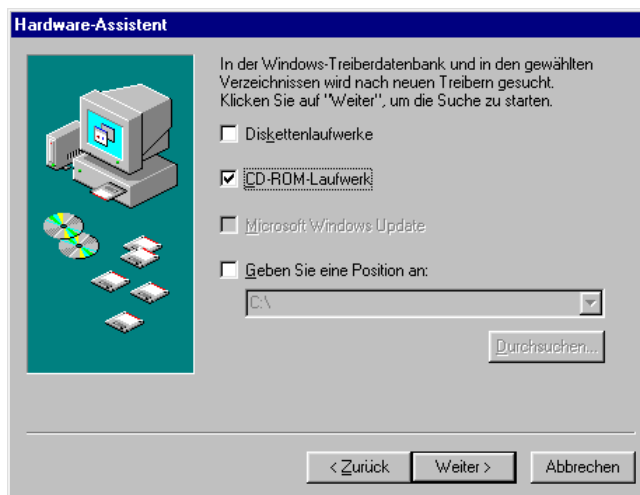
Verbinden Sie nun die DR Box 1 zur Treiberinstallation mit Ihrem PC und schalten Sie sie ein. Windows wird Ihnen mitteilen, dass ein neues Gerät gefunden wurde.



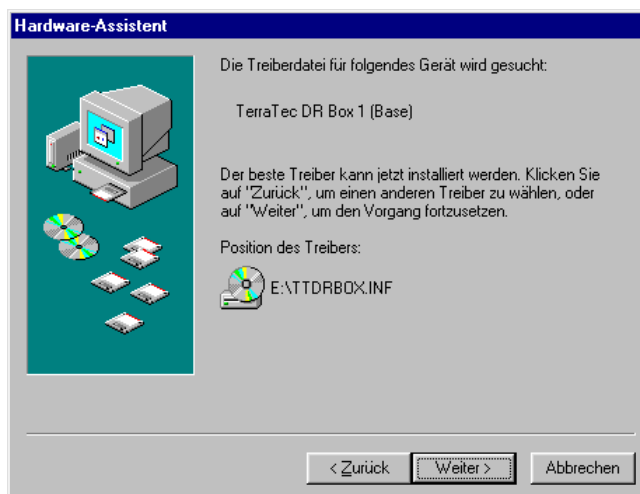
*Klicken Sie auf „Weiter“, woraufhin das folgende Fenster erscheint:*



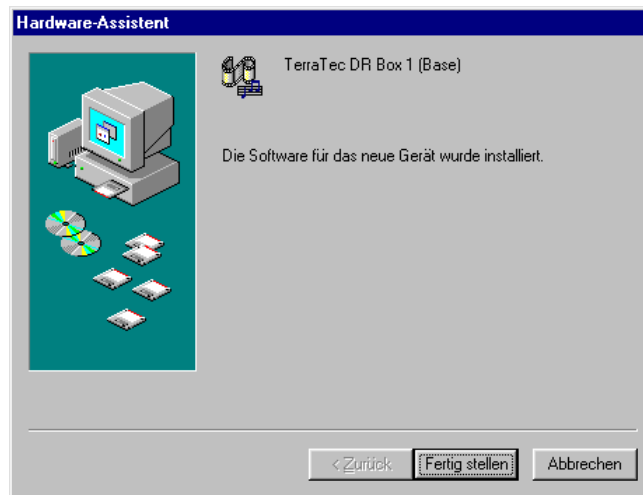
Wählen Sie hier „Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)“.



Wählen Sie in diesem Fenster nur die Option „CD-ROM-Laufwerk“ und klicken Sie auf „Weiter“.



Bestätigen Sie das obige Fenster mit „Weiter“.



Beenden Sie die Treiberinstallation mit „Fertig stellen“.



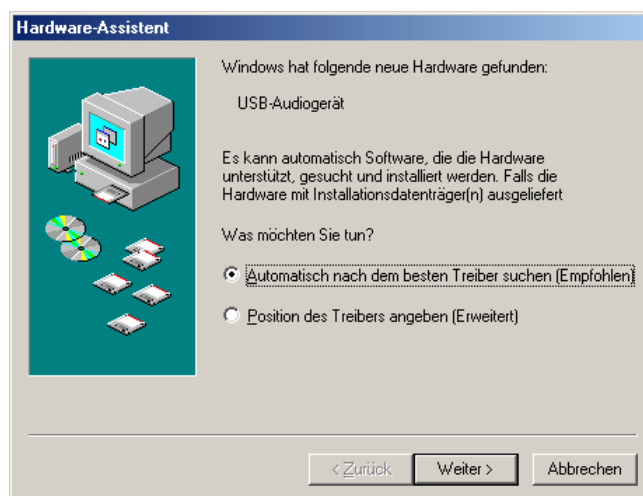
Erscheint die obige Meldung, legen Sie bitte die Windows 98 SE – Installations CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk und bestätigen Sie die Meldung mit „OK“.

Überprüfen Sie abschließend die Treiberinstallation. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Überprüfung der Treiberinstallation unter Windows 98 SE / ME“

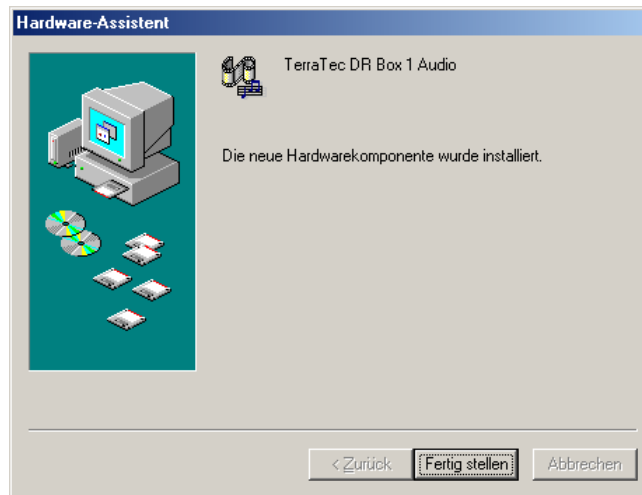
### Treiberinstallation unter Windows ME

Legen Sie die mitgelieferte Installations-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk. Erscheint der Autostarter, schließen Sie ihn bitte.

Verbinden Sie nun die DR Box 1 zur Treiberinstallation mit Ihrem PC. Windows wird Ihnen mitteilen, dass ein neues Gerät gefunden wurde.



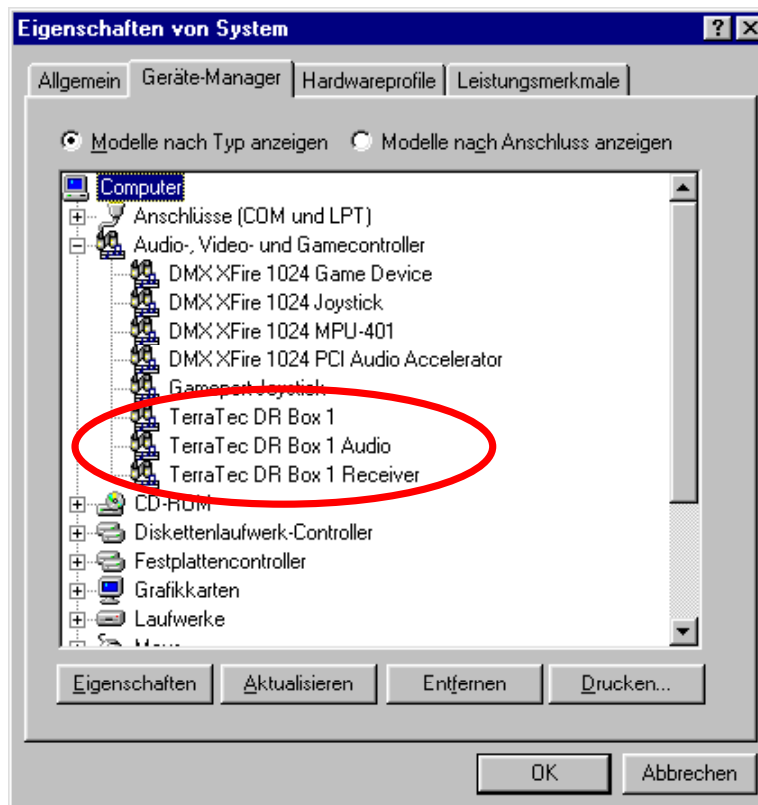
Wählen Sie hier „Automatisch nach dem besten Treiber für das Gerät suchen (Empfohlen)“.



Beenden Sie die Treiberinstallation mit „Fertig stellen“.

### Überprüfung der Treiberinstallation unter Windows 98 SE / ME

Überprüfen Sie die Installation, indem Sie den Gerätemanager öffnen. Klicken Sie hierzu: „Start“ / „Einstellungen“ / „Systemsteuerung“ / „System“.



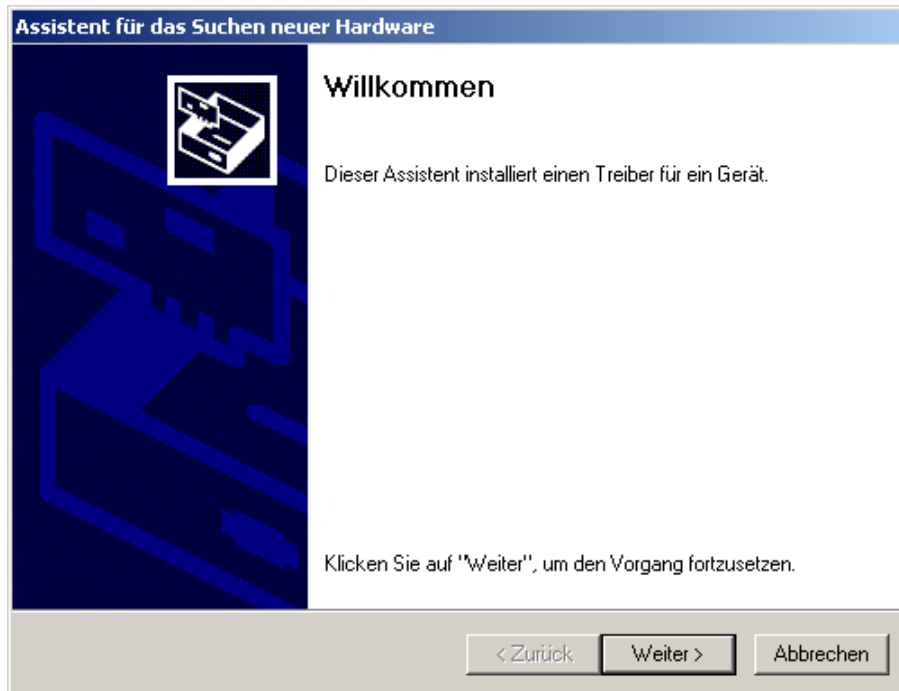
Die DR Box finden Sie unter „Audio-, Video- und Gamecontroller“.



## Treiberinstallation unter Windows 2000

Schließen Sie bitte alle Anwendungen, die im Hintergrund aktiv sind und legen Sie die mitgelieferte Installations-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk. Erscheint der Autostarter, schließen Sie ihn bitte.

Verbinden Sie nun die DR Box 1 zur Treiberinstallation mit Ihrem PC und schalten Sie sie ein. Windows wird Ihnen mitteilen, dass ein neues Gerät gefunden wurde.



*Klicken Sie auf „Weiter“.*



*Wählen Sie „Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)“.*



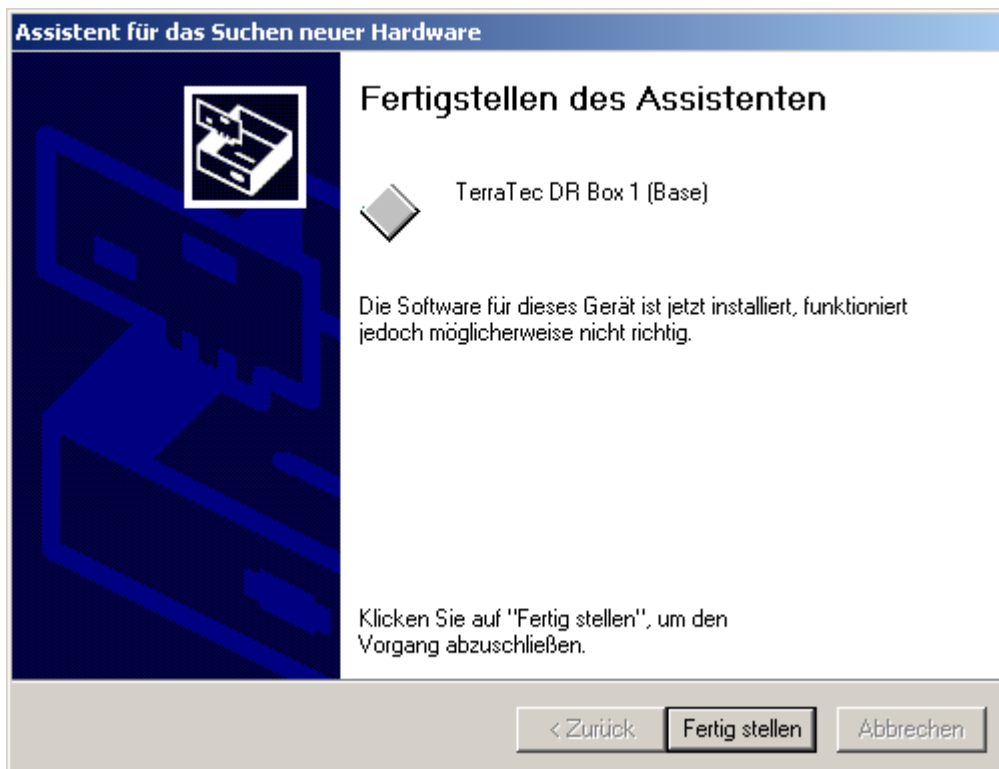
*Wählen Sie als Quelle nur „CD-ROM Laufwerke“ an.*



*Bestätigen Sie die obige Meldung mit „Weiter“.*

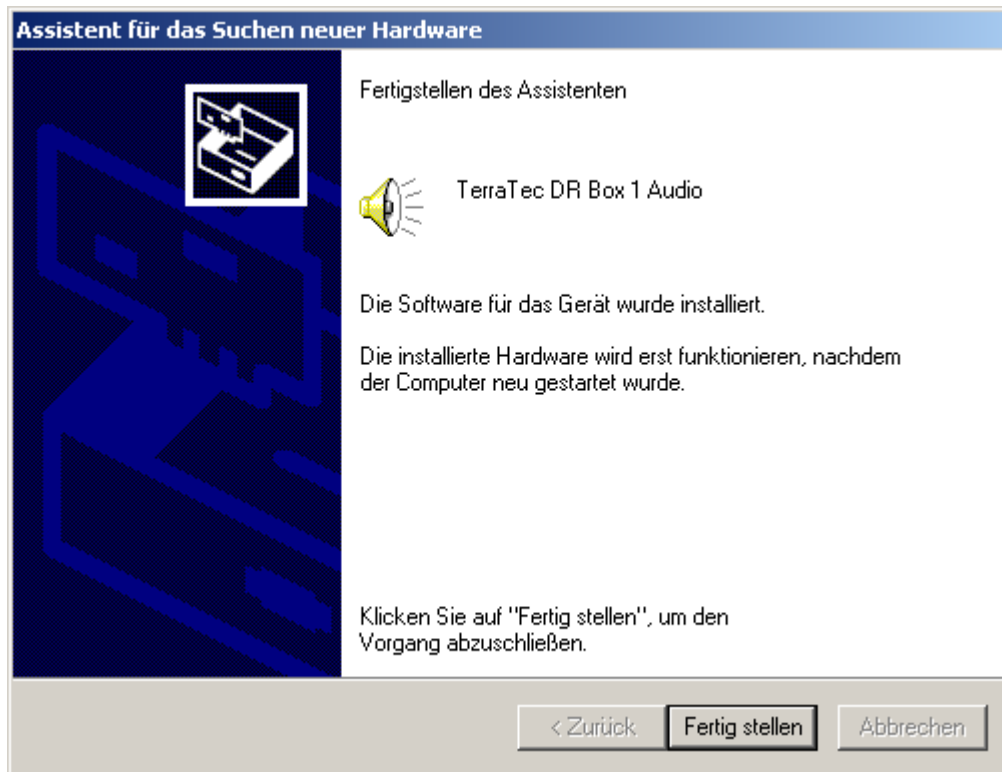


*Windows 2000 wird Ihnen mitteilen, dass keine digitale Signatur gefunden wurde. Eine fehlende digitale Signatur hat keinen Einfluss auf den Betrieb Ihrer DR Box. Bestätigen Sie die Frage ob die Installation fortgesetzt werden soll mit „Ja“.*

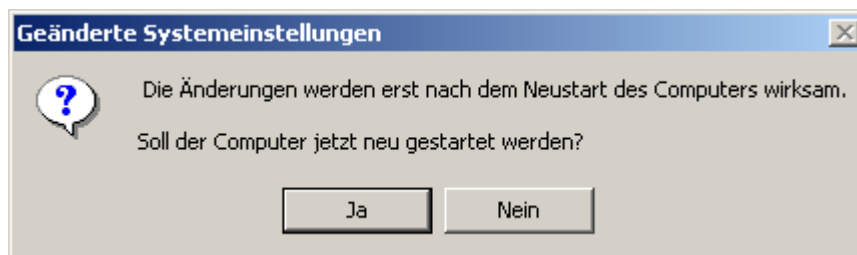


*Klicken Sie auf „Fertig stellen“.*

Sie werden jetzt wieder auf eine fehlende digital Signatur hingewiesen. Bestätigen Sie die Frage, ob die Treiber installiert werden sollen wieder mit „Ja“.



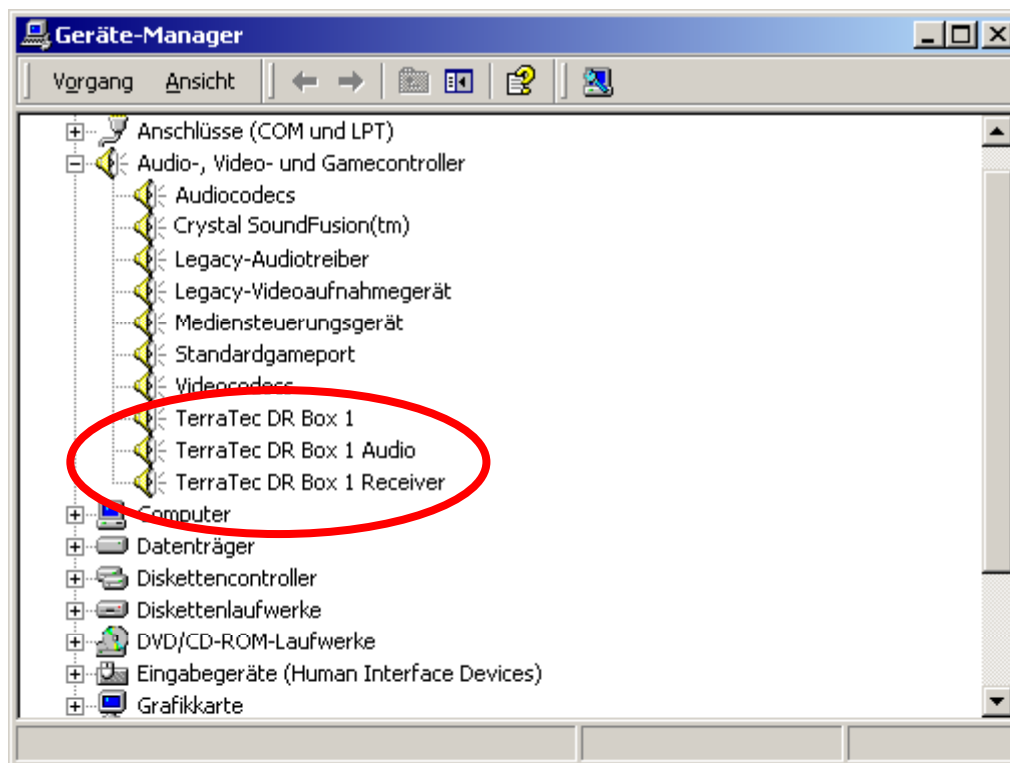
*Bestätigen Sie auch dieses Fenster wieder durch einen Klick auf „Fertig stellen“.*



*Nach erfolgreicher Installation müssen Sie Windows neu starten. Klicken Sie auf „Ja“.*

## Überprüfung der Treiberinstallation unter Windows 2000

Überprüfen Sie die Installation, indem Sie den Gerätemanager öffnen. Klicken Sie hierzu: „Start“ / „Einstellungen“ / „Systemsteuerung“ / „System“.



Die DR Box finden Sie unter „Audio-, Video- und Gamecontroller“.

### Die Installation der DR Box Applikation

Sobald Sie die zugehörige Software CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk schieben, öffnet sich ein Autostarter, der Ihnen die Installation der einzelnen Programme zur Auswahl anbietet.

Wird der Autostarter widererwartend nicht automatisch gestartet, können Sie ihn auch manuell ausführen. Öffnen Sie dazu den Windows Explorer, wählen Ihr CD-ROM-Laufwerk aus und klicken Sie doppelt auf die Datei „Autorun.exe“.

Hier können Sie nun bequem die zu installierenden Applikationen auswählen. Denken Sie bitte daran, DirectX als erstes zu installieren. Ihr System wird dadurch aktualisiert, was für den einwandfreien Betrieb der DR Box 1 unerlässlich ist..

### Die Deinstallation der DR Box Applikation

Um die DR Box 1-Applikation und weitere Programmtitel, die Sie mit dem Erwerb der DR Box 1 erhalten haben, wieder zu deinstallieren, halten Sie sich bitte an die folgenden Schritte:

Klicken Sie auf „Start“ / „Einstellungen“ / „Systemsteuerung“ / „Software“.

Hier werden Ihnen die Softwaretitel zur Deinstallation aufgelistet. Wählen Sie den entsprechenden Titel aus und klicken Sie den Knopf „Hinzufügen/Entfernen...“, woraufhin das Programm automatisch entfernt wird.

## Starten des Programms

Um Digital Radio über den Computer zu hören, muss dieser natürlich eingeschaltet und über das USB-Kabel mit der DR Box 1 verbunden sein. Die Anzeige der DR Box 1 wechselt in diesem Fall zunächst und zeigt nur noch die eingestellte Kopfhörer-Lautstärke an.

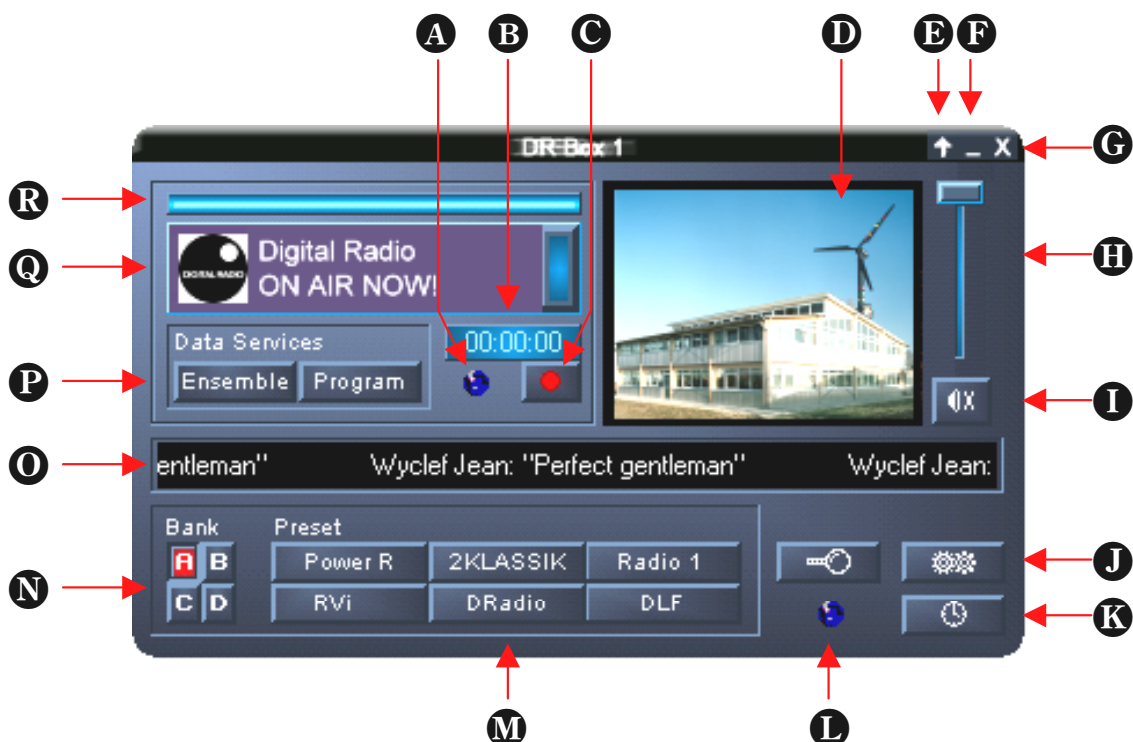
Die Software starten Sie über das Symbol „DR Box“ auf dem Desktop oder durch einen Klick auf „Start“, „Programme“ und „DR Box“.

Nach dem Start der Software zeigt die DR Box 1 auch auf dem Display wieder das gewohnte Bild. Beachten Sie bitte, dass nicht alle Funktionen der DR Box beim Betrieb am PC zur Verfügung stehen.

## Soundwiedergabe über den PC

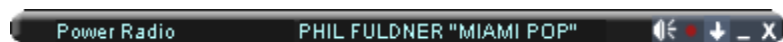
Der Kopfhöreranschluss der DR Box 1 bleibt auch beim Betrieb über PC funktionsfähig – dort könnten Sie auch Ihre Soundkarte anschließen. Dieser zusätzliche Verkabelungsaufwand ist jedoch überflüssig – über den USB-Anschluss kann die DR Box das Tonsignal direkt digital liefern, womit es auch auf dem PC aufgezeichnet werden kann. Hierzu ist lediglich einmal im Menü „Einstellungen“ (die beiden Zahnräder) das Audio-Wiedergabegerät von dem Namen Ihrer Soundkarte auf Direct Sound und dem Namen Ihrer Soundkarte umzustellen. Emulierte Direct Sound-Funktionen (werden mit „emulated“/„emuliert“ angezeigt) sollten allerdings nicht ausgewählt werden, da diese nicht leistungsfähig genug sind und das System ausbremsen können.

## Die Bedienoberfläche



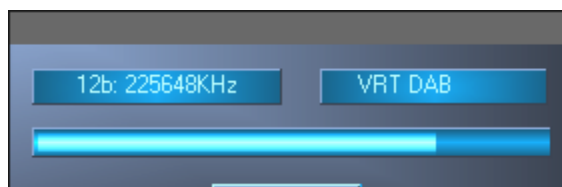
- A** Aufnahmeanzeige
- B** Aufnahmedisplay
- C** Aufnahmeknopf
- D** Slideshow
- E** Fenster verkleinern
- F** Fenster minimieren
- G** Programm schliessen
- H** Lautstärkeregler
- I** Ton an/aus
- J** Sendersuchlauf Einstellungen
- K** Timer
- L** Timeranzeige
- M** Stationsspeicher
- N** Bankwahl
- O** Dynamic Label
- P** Datendienste
- Q** Stationsauswahl
- R** Empfangsstärke

Die Software erscheint als kleines Fenster, das auf dem Bildschirm nicht viel Platz einnimmt. Es kann daher bei Bedarf auch in den **Einstellungen** auf „immer oben“ festgelegt werden, sodass es von keinem aktiven Fenster verdeckt werden kann. Mit dem Pfeil nach oben (Fenster verkleinern) in der rechten oberen Ecke kann das Fenster auch noch weiter minimiert werden.



Der Lautstärkeregler rechts sowie der „Ton an/aus“-Knopf darunter beziehen sich nur auf den über USB und Soundkarte laufenden Ton, nicht auf die Wiedergabe an den Ausgängen (Kopfhörer, Cinch- und Digital Ausgang) der DR Box 1.

Auch wenn das Gerät bereits eigenständig erfolgreich Sender empfangen hat, weiß die PC-Software hiervon nichts. Daher wird beim ersten Programmstart automatisch ein Suchlauf ausgelöst. Dieser kann später auch mit der Lupe (**Sendersuchlauf**) manuell gestartet werden, beispielsweise nach veränderter Antennenaufstellung. Der Software-Suchlauf geht im Gegensatz zum Suchlauf im PC-unabhängigen Betrieb automatisch über Band III und L-Band und kann, je nach Anzahl der in diesen Bereichen aktiven Sender mehrere Minuten dauern, da jedes empfangene Signal genau darauf untersucht wird, ob es sich um ein Digital Radio-Signal handelt oder beispielsweise um ein analoges TV-Signal.

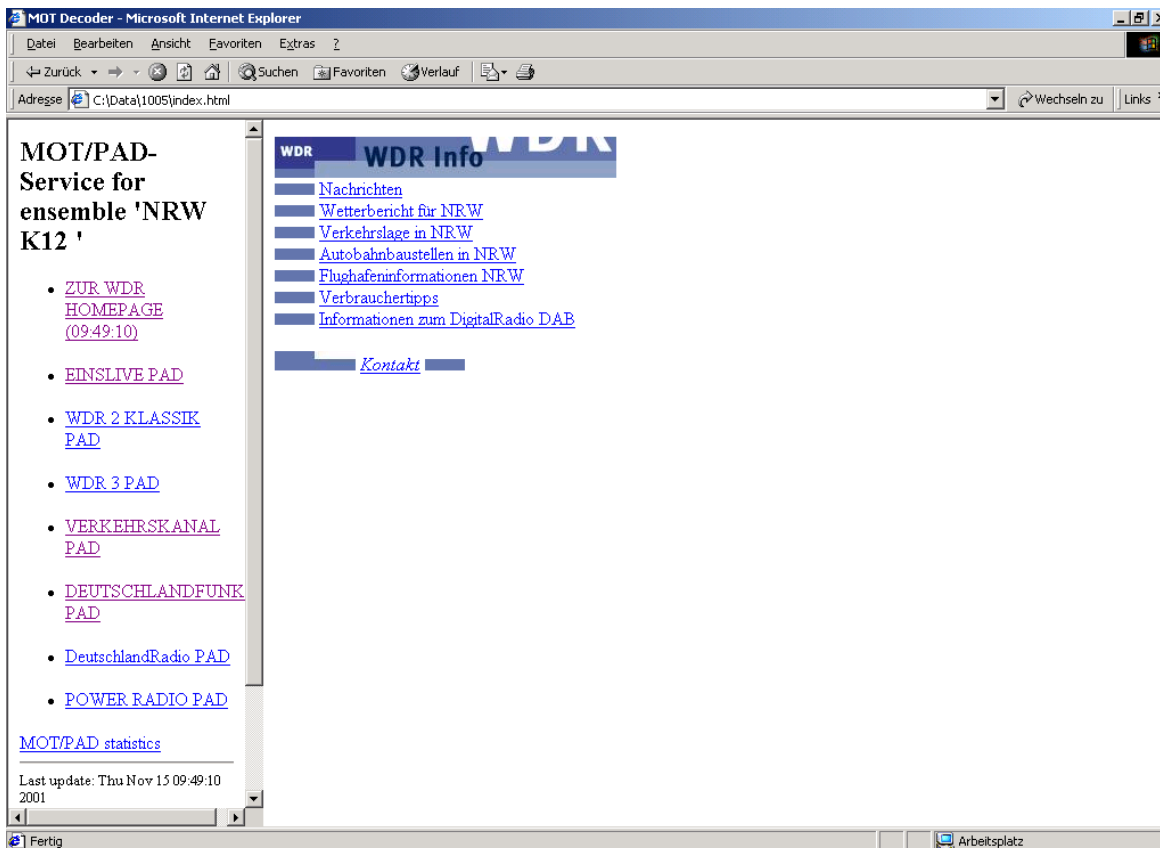


Bei Empfang wird dessen Qualität mit dem blauen Balken (**Empfangsstärke**) über der Stationsauswahl symbolisiert. Die Stationsauswahl enthält, wie schon vom Gerät selbst bekannt, Ensemble- und Stationsname, mit einem Klick auf den Balken rechts von der Senderanzeige kann man zwischen den Sendern eines Ensembles wechseln.

Im Fenster „Slideshow“ neben dem Lautstärkeregler werden die vom Digital Radio-Sender gelieferten Standbilder angezeigt. Auf Verkehrskanälen sind dies typischerweise Staumel-

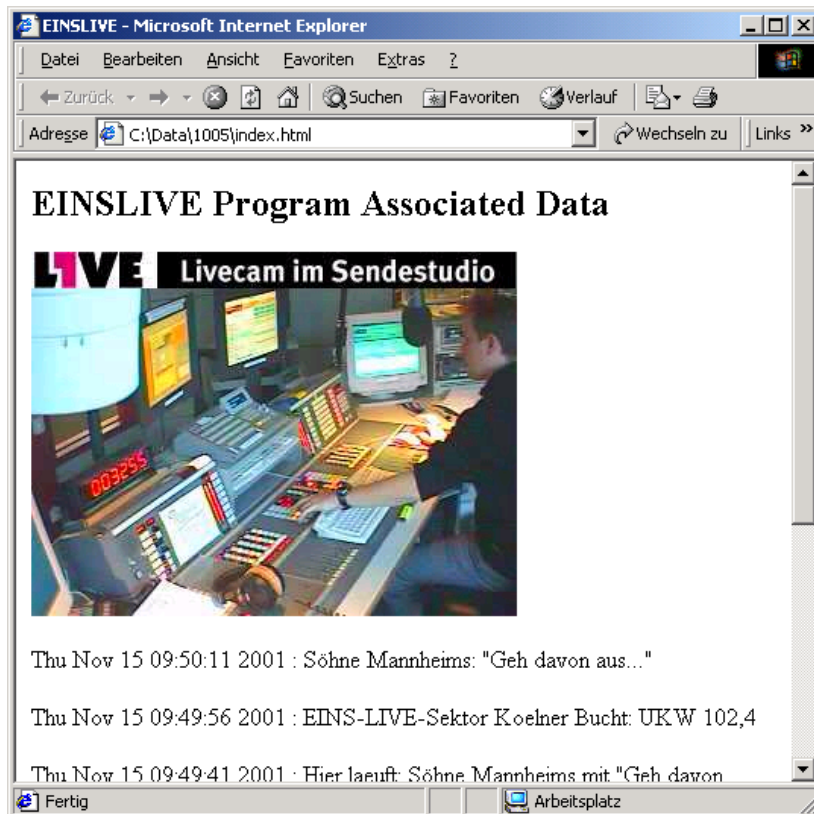
dungen, bei reinen Musiksendern dagegen Blicke ins Studio oder Cover von Plattenalben. Zusätzliche programmbegleitende Informationen wie der aktuell gespielte Musiktitel laufen in der Textzeile „Dynamic Lable“ in Fenstermitte durch. Nach Programmwechsel dauert es bis zum Empfang neuer Infos, damit die Anzeigen aktualisiert werden.

Mit „Ensemble“ kann man die programmbegleitenden Informationen aller Stationen einer Senderkette in einer Browseroberfläche auswählen, wobei die linke Spalte die speziellen Dateninformationen des Gesamtensembles zeigt und die rechte jeweils die programmbegleitenden Kurzinfos aller Programme.



Mit „Station“ erscheinen dagegen nur die letzten gesendeten programmbegleitenden Informationen und das aktuelle Standbild des gerade laufenden Programms in voller Größe.





Die vier Speicherbänke A bis D mit jeweils sechs speicherbaren Stationen entsprechen den 4 x 6 Speichern des Betriebs ohne PC. Um die aktuell laufende Station abzuspeichern, ist eine freie Stationstaste mit der rechten Maustaste anzuklicken. Ihr Name ersetzt dann die drei Bindestriche. Ist auf der Stationstaste bereits ein Sender hinterlegt, wird er überschrieben.



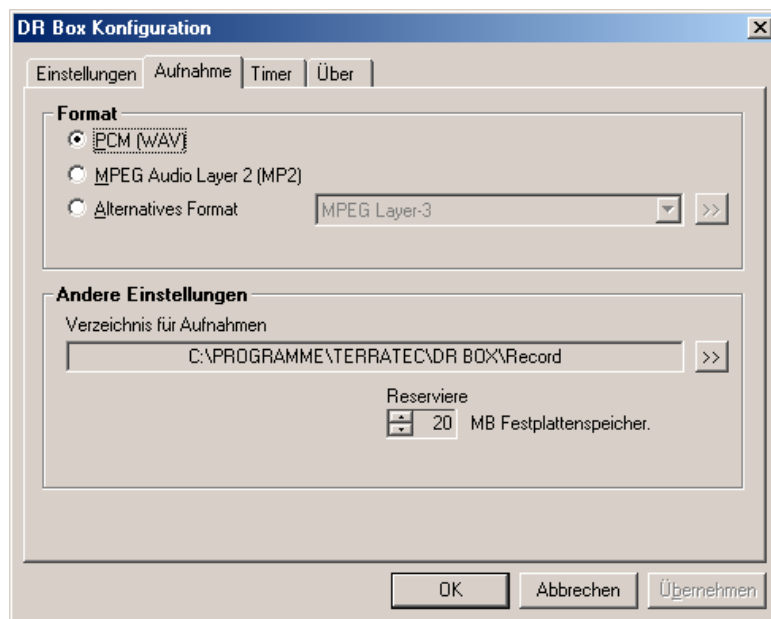
## Digital-Mitschnitte mit der DR Box 1

Da Digital Radio bereits im Computerformat über den USB-Anschluss in den Rechner kommt, kann es ohne Qualitätsverlust aufgenommen werden. Hierzu ist zunächst im Menü „Einstellungen“ das gewünschte Aufzeichnungsformat festzulegen:

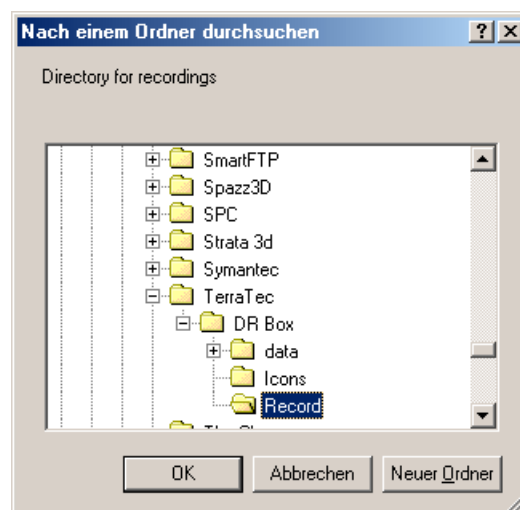
**PCM (WAV)** unkomprimiertes Audio-Format (16 Bit, 48 kHz)

**MPEG Audio Layer (MP2)** Das Digital Radio-Format (kann z. B. von der beiliegenden MusicMatch Jukebox abgespielt werden)

**Alternatives Format** Hier können Sie alternative Formate zur Aufnahme wählen.



Danach sollten Sie festlegen, wo Sie die Aufnahmen gespeichert haben möchten, damit Sie sie nach der Aufnahme auch wiederfinden. Die Voreinstellung ist das Verzeichnis „Record“ im Programmverzeichnis der DR Box 1. Mit einem Klick auf [>>] kann ein anderes Verzeichnis gewählt werden.



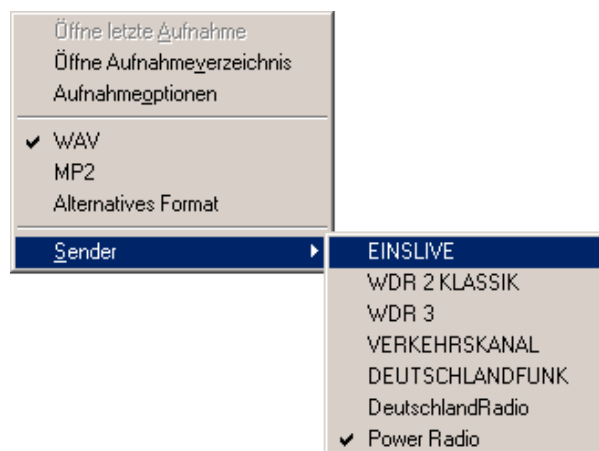
Schließlich kann die vor der Aufnahme gepufferte Zeitspanne angegeben werden, beim Start der Aufnahme landen also auch die letzten Sekunden vor dem Start auf der Festplatte. Dieses

Feature findet sich sonst nur bei teuren MD-Recordern. Der Nutzen: Wenn plötzlich ohne vorherige Ansage ein lang gesuchter Song ertönt und Sie eine Aufnahme starten, fehlen Ihnen später üblicherweise die ersten Sekunden, bis Sie den Titel erkannt und reagiert haben. Die DR Box 1 erlaubt dagegen den Griff in die Vergangenheit – der Song ist so von der ersten Sekunde an auf der Platte. Diese Funktion ist übrigens die Ursache dafür, dass nach dem Start der DR Box 1 Software die Festplatte aktiv bleibt – die angegebene Sekundenzahl Musik wird stets vorbeugend zwischengespeichert, um bei Bedarf abrufbereit zu sein.



Die Aufnahme wird mit dem roten Aufnahmeknopf unter dem Aufnahmedisplay gestartet. Das Display zeigt an, wie lange Sie schon aufnehmen und die Aufnahmeanzeige blinkt nun rot, um Sie daran zu erinnern, dass eine Aufnahme läuft. Nicht, damit Sie wie im Rundfunkstudio ruhig sind, sondern damit Sie das Stoppen der Aufnahme am Ende des Musikstück oder Radiobeitrags nicht vergessen, wozu der Aufnahmeknopf ein zweites Mal zu drücken ist. Ach ja, nicht zu vergessen bleibt, dass Sie während einer Aufnahme natürlich ruhig einmal bei einem anderen Sender innerhalb des gleichen Ensembles reinhören können. Die DR Box nimmt davon unbehelligt weiterhin den Sender auf, bei dem Sie die Aufnahme gestartet haben.

Möchten Sie vielleicht einen anderen Sender aufnehmen, aber nichts von der aktuellen Sendung verpassen? Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Aufnahmeknopf klicken, zeigt sich Ihnen folgendes Menü:





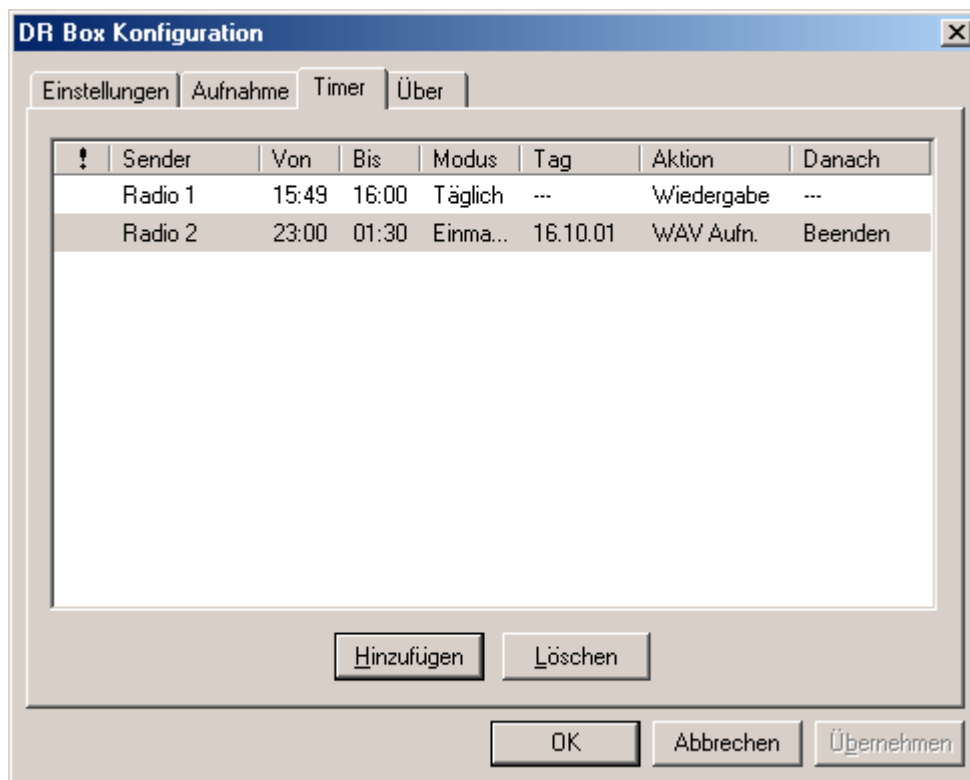
Wählen Sie unter Sender einfach den entsprechenden aus, die Aufnahme startet sofort. Voreingestellt werden Sie den Haken immer an dem Sender finden, den Sie gerade hören.

Die anderen Optionen im Überblick:

<b>Öffne letzte Aufnahme</b>	Hiermit spielen Sie die letzte Aufnahme wieder ab. Hierzu wird das Programm verwendet, dass für das Dateiformat der Aufnahme bestimmt ist. Bei MP2-Dateien z. B. die MusicMatch Jukebox.
<b>Öffne Aufnahmeverzeichnis</b>	Hiermit öffnen Sie den Ordner, indem Ihre Aufnahmen hinterlegt werden.
<b>Aufnahmeoptionen</b>	Hier können Sie die Aufnahmeeinstellungen variieren.
<b>WAV</b> <b>MP2</b> <b>Alternatives Format</b>	Wenn Sie nur ein anderes Aufnahmeformat einstellen möchten, müssen Sie nicht in die Aufnahmeoptionen wechseln. Sie können das Format direkt hier anwählen

### Timergesteuerte Aufnahmen

Die DR Box 1 bietet aber noch mehr als ein Radiorecorder: sie hat auch eine Timerfunktion, die über die „Einstellungen“  oder auch über das Symbol „Timer“  direkt erreichbar ist.



Hier können - wie bei einem Videorecorder – nur viel komfortabler – die gewünschten Aufnahmen eingegeben werden – wahlweise einmalig, täglich oder einmal die Woche. Eingegeben sind gewünschte Station, Anfangs- und Endzeit, gewünschter Vorgang – es ist auch möglich, das Gerät wie einen Radiowecker nur wiedergeben statt aufzeichnen zu lassen – und auch, was nach dem Ende der Aufnahme geschehen soll: DR Box 1 kann dann bei Bedarf auch den Computer herunterfahren und abschalten!

---

Erstellen Sie einen Timereintrag mit „Hinzufügen“, mit „Löschen“ können Sie den markierten Eintrag entfernen.

**Liegt die eingegebene Endzeit vor der Anfangszeit – Beispiel: 23:00 bis 01:30 Uhr – so setzt die Software dies automatisch auf das gewünschte Ergebnis – Abschaltung 01:30 am nächsten Tag – um.**

### *Erklärung der einzelnen Einstellungen*

!	Sender	Von	Bis	Modus	Tag	Aktion	Danach
---	--------	-----	-----	-------	-----	--------	--------

**!** Unter dem Ausrufezeichen wird Ihnen ein Häkchen angezeigt, für gültige Timereinträge. Haben Sie in Ihrer Liste Einträge, die veraltet oder ungültig (z. B. wenn Sie den gestrigen Tag für eine Aufnahme gewählt haben), wird Ihnen ein Kreuz angezeigt.

**Sender** Hier wählen Sie den Sender aus, auf den sich die nachfolgenden Timereinstellungen beziehen.

**Von** Stellen Sie hier den Startzeitpunkt

**Bis** und hier den Endzeitpunkt ein.

**Modus** Wählen Sie den Modus der Aufnahme zwischen Einmalig, Täglich und Wöchentlich

**Tag** Hier teilen Sie der Software das Datum bzw. Tag oder Uhrzeit für die bevorstehende Aktion mit.

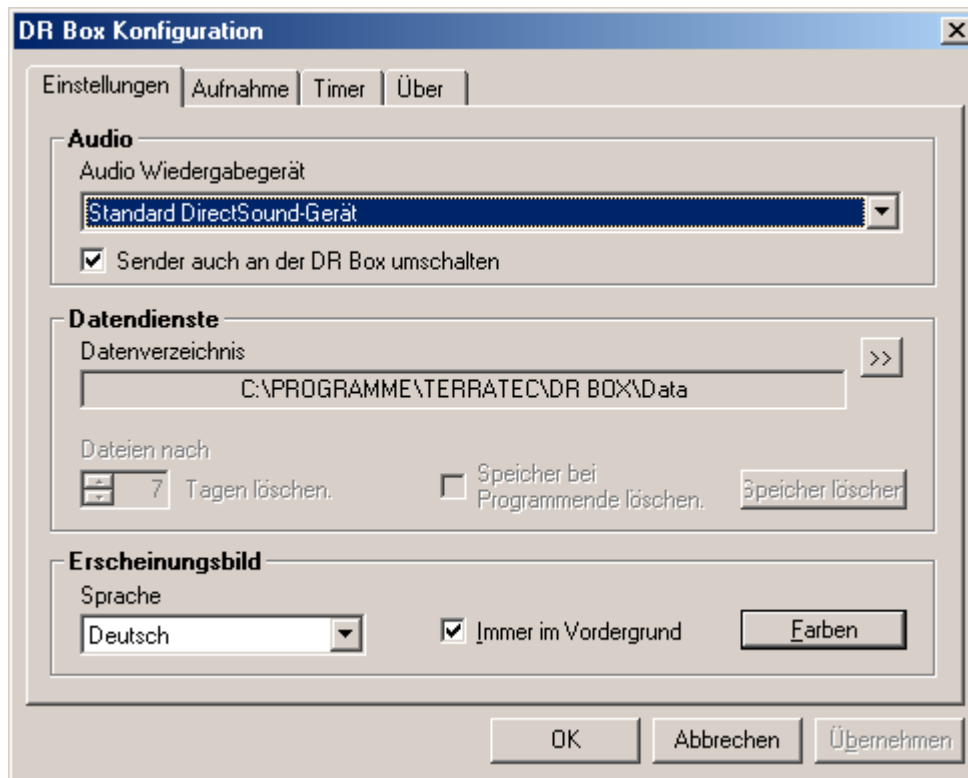
**Aktion** Aus der Liste können Sie nun wählen, was die DR Box Software zum eingestellten Zeitpunkt machen soll. Sie können zwischen verschiedenen Aufnahmeoptionen wählen, aber auch einfach nur Wiedergabe einstellen, wenn Sie z. B. die Nachrichten eines bestimmten Senders hören möchten.

**Danach** Zu guter Letzt können Sie hier einstellen, was nach der Timeraktion passieren soll. Es kann ein Klang abgespielt werden, die DR Box Software geschlossen werden oder auch der PC heruntergefahren werden. Wenn Sie sich für --- entscheiden, passiert einfach nichts.

### **Ein Programm hören, eins aufnehmen**

Wie beim Videorecorder ist die Aufnahme der DR Box 1 übrigens unabhängig vom gerade aktuell gehörten Programm: Wenn Sie während der Aufnahme ein anderes Programm im aktuellen Ensemble wählen, läuft die Aufnahme ungestört mit dem vorher eingestellten Programm weiter. Was Sie gerade aufnehmen, können Sie mit einem Klick mit der rechten Maustaste auf die Aufnahmetaste kontrollieren. Auch eine Timeraufnahme unterbricht daher nicht das laufende Programm, sofern es im gleichen Ensemble liegt wie das aufzunehmende Programm. Programme aus zwei verschiedenen Ensembles, beispielsweise dem landesweiten Ensemble Bayern digital im Band III und dem lokalen Ensemble München im L-Band, sind allerdings nicht gleichzeitig empfangbar – der Empfangsteil wird ja beim Wechsel des Ensembles umgeschaltet. Ob der Hardware-Ausgang, also Kopfhörer-, Cinch- und Digitalausgänge – die Programmumschaltung in der Software mitmachen oder aber unabhängig bleiben sollen, können

Sie mit dem Anklicken von „Sender auch an der DR Box umschalten“ in den Einstellungen bestimmen.



### Der Dialog „Farben“

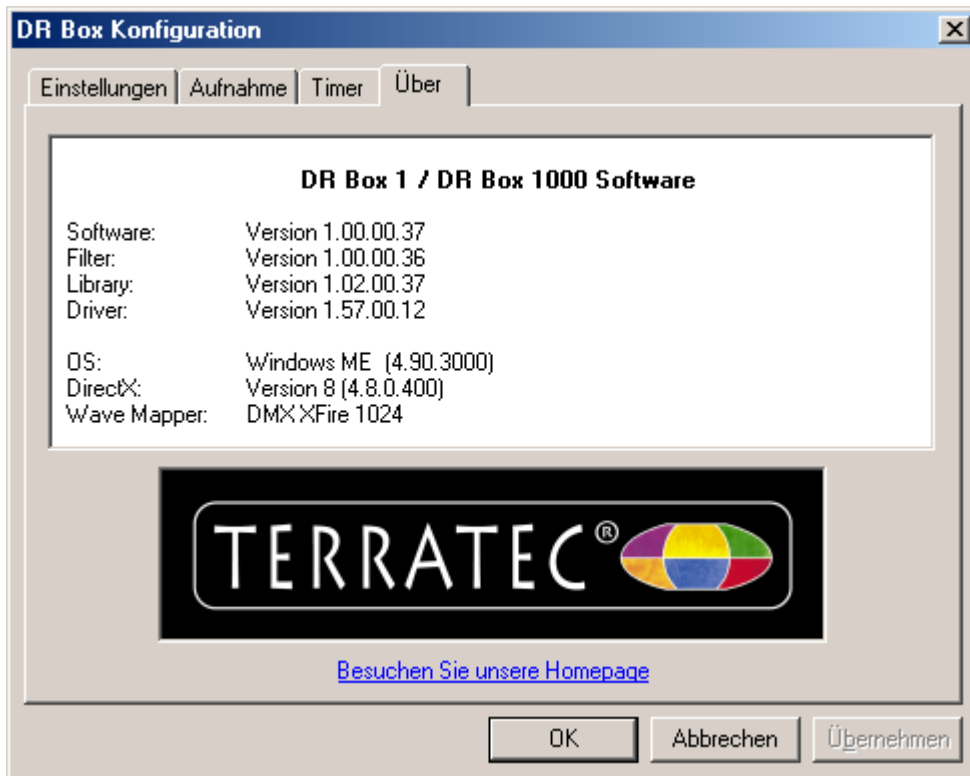
Die Farbe der Bedienoberfläche und der Schaltknöpfe können Sie bei Bedarf mit dem Farbmenü in den Einstellungen verändern:



Auf der linken Seite („Color Settings“) können Sie die Farben z. B. für den Text oder den Hintergrund einstellen. Die rechte Seite („Demo Controls“) zeigt Ihnen das entsprechende Resultat an. Sind Sie mit der neuen Farbgebung zufrieden, bestätigen Sie einfach mit „OK“, möchten Sie zur bisherigen Einstellung zurückkehren, klicken Sie „Cancel“.

## Versionsabfrage

Der letzte Reiter „Über“ in den Einstellungen zeigt Ihnen den Softwarestand an.



## Audio-Aufnahmen über Standardsoftware

Neben der Möglichkeit Digital Radio über die DR Box-Applikation aufzunehmen, können Sie natürlich auch andere Aufnahmeprogramme dazu verwenden. Mit der DR Box erhalten Sie zwei Programme für solche Aufnahmen. Da die Programme allerdings nicht direkt mit der DR Box kommunizieren, ist es nötig vor dem Start die DR Box-Applikation zu starten und ein Ensemble auszuwählen. Es empfiehlt sich die DR Box-Applikation geöffnet zu lassen, da Sie den Sender, den Sie aufzeichnen wollen, ansonsten nicht hören können.

Auch wenn Sie schon mit Aufnahmen am PC vertraut sind, möchten Sie bitten die folgenden Zeilen zu lesen, da Sie in diesem Fall nicht über Ihre Soundkarte aufnehmen, sondern das Signal über den USB-Anschluss beziehen.

### 1. WaveLab Lite

Hiermit können Sie Digital Radio als sogenannte WAV-Datei aufnehmen. Das WAV-Format ist ein unkomprimiertes Audio-Format, das zwar viel Festplattenspeicher benötigt, Ihnen allerdings die Möglichkeit offen lässt, die Aufnahme verlustfrei zu bearbeiten.

Anschließend können Sie die Aufnahme dann z. B. auf eine CD brennen oder in eine MP3-Datei umwandeln (Hierfür verwenden Sie dann die MusicMatch Jukebox).

### 2. MusicMatch Jukebox

Die MusicMatch Jukebox erlaubt, wie oben beschrieben die Konvertierung von WAV-Dateien in das MP3-Format, aber auch die direkte Aufnahme von Digital Radio in das MP3-Format, dass sich vor allem aufgrund der geringen Dateigröße (bei CD-ähnlicher Qualität und im Vergleich zum WAV-Format im Faktor 1:11) und die Möglichkeit der Wiedergabe auf portablen MP3-Spielern empfiehlt.

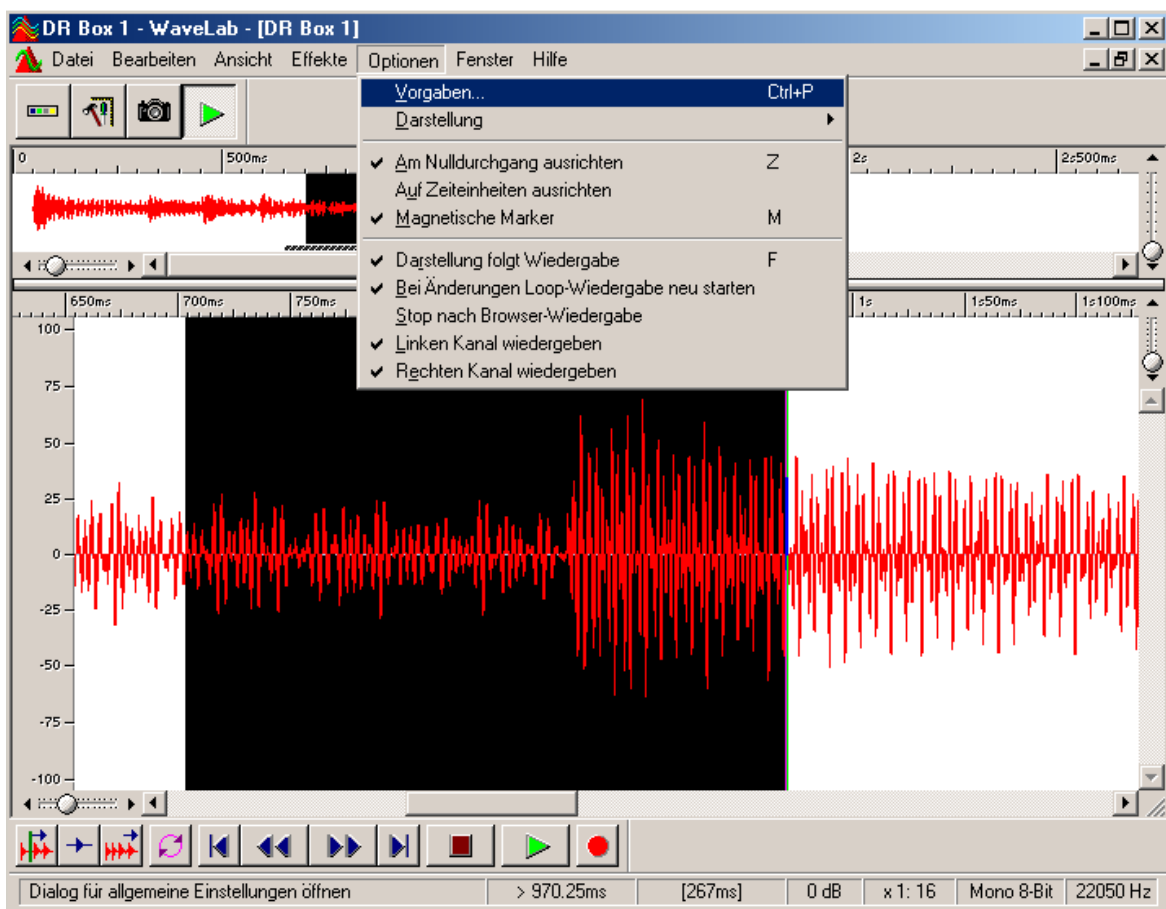
Wichtig ist allerdings, da Sie sehr wahrscheinlich bereits eine Soundkarte in Ihrem Rechner einsetzen, den Programmen mitzuteilen, dass sie auch den Ton der DR Box 1 aufnehmen und nichts anderes.

Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten, wobei die jeweilige vom Programm diktiert wird.

1. Programme, welche die zur Verfügung stehenden Geräte zur Auswahl anbieten. Hierzu zählt u. a. WaveLab Lite.
2. Programme, die annehmen, dass nur ein Gerät für die Aufnahme zur Verfügung steht, wie z. B. die MusicMatch Jukebox. Diese Art von Programmen müssen dann überlistet werden, doch dazu später.

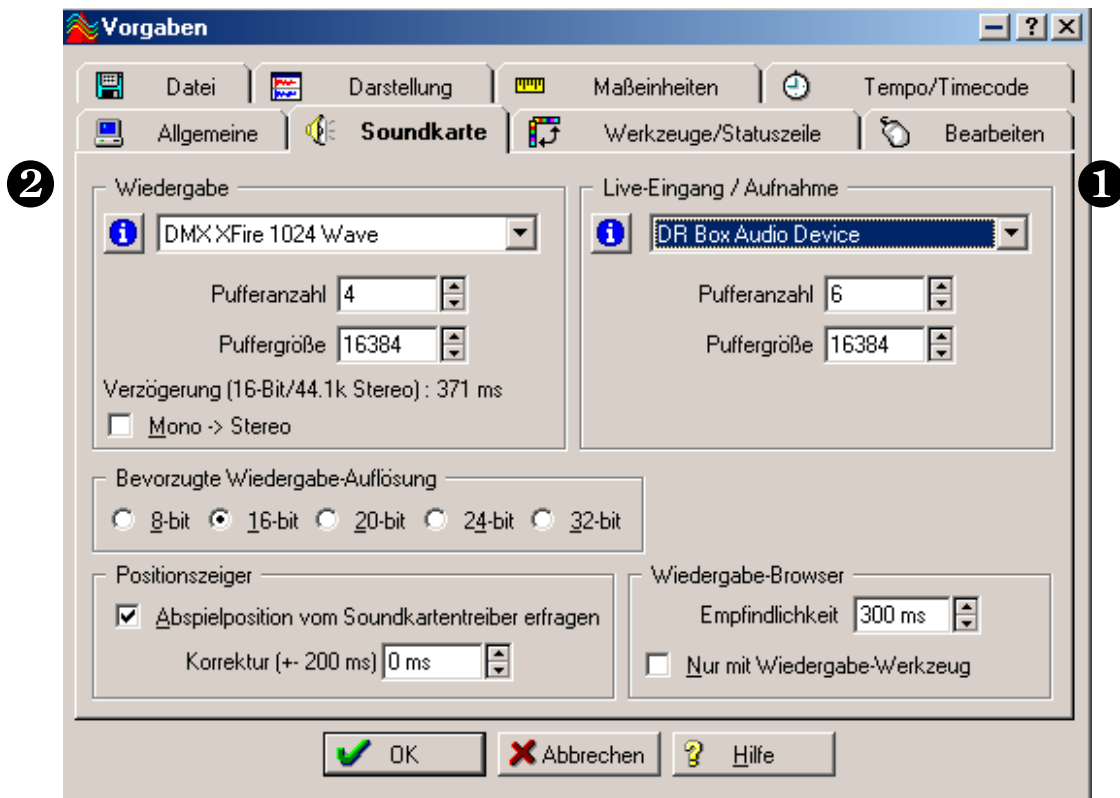
### **Aufnahme mit WaveLab Lite**

Nach der Installation von der DR Box 1, finden Sie WaveLab Lite in der gleichnamigen Programmgruppe. Starten Sie es. Klicken Sie als nächstes im Menü Optionen auf den Eintrag Vorgaben.



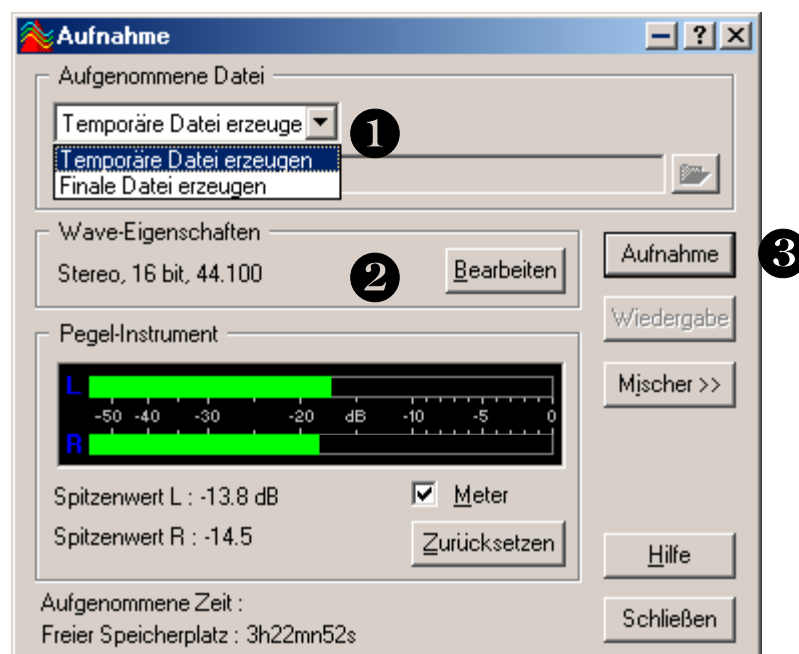
Daraufhin erscheint folgendes Fenster:





Wählen Sie 1. unter dem Punkt „Live-Eingang / Aufnahme“ den USB-Audiotreiber Ihrer DR Box aus (DR Box Audio Device). Normalerweise sollte unter 2. der Wiedergabetreiber Ihrer Soundkarte eingerichtet sein. Hier finden Sie natürlich abhängig von Ihrer Soundkarte einen anderen Eintrag als in der obigen Abbildung. Die weiteren Optionen sind erst einmal nicht von Interesse und sollten nicht verändert werden. Sie finden die Erklärungen hierzu in der WaveLab Lite Online-Hilfe.

Öffnen Sie nun das Aufnahme Fenster, indem Sie in WaveLab Lite den Aufnahme-Knopf klicken (der mit dem roten Punkt darauf). Er erscheint folgendes Fenster:



Wenn Sie lange Aufnahmen durchführen möchten, wählen Sie unter ❶ die Option „Finale Datei erzeugen“, da die Aufnahme direkt auf Ihre Festplatte geschrieben wird. Für kürzere Aufnahmen (z. B. ein oder mehrere Songs) können Sie auch „Temporäre Datei erzeugen“ wählen. Die Aufnahme wird normal durchgeführt, die Daten allerdings bleiben bis zur Speicherung Ihrer Aufnahme aber nur im Arbeitsspeicher Ihres Computers.

Stellen Sie unter ❷ die Eigenschaften der zu erzeugenden Datei ein. Sinnvolle Werte sind:

**Stereo, 16 Bit und 44,1kHz** – Für Aufnahmen, die Sie nach der Bearbeitung auf CD brennen möchten. Hierbei wird das Audiosignal zwar während der Aufnahme verändert, liegt danach aber im CD-Audio benötigtem Format vor.

**Stereo, 16 Bit und 48kHz** – Für alle Aufnahmen, die nicht auf CD landen sollen. Hier wird das Signal nicht mehr verändert.

Nun können Sie die Aufnahme starten ❸.

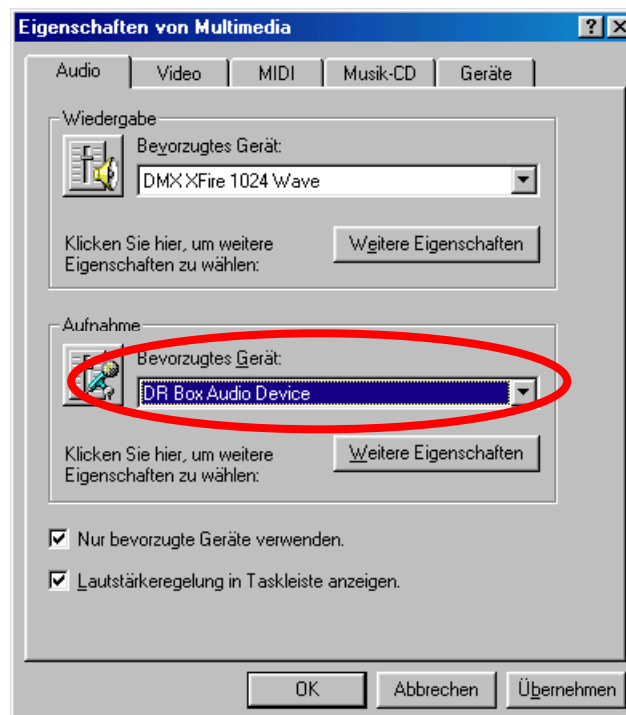
### ***Aufnahmen mit der MusicMatch Jukebox***

Vorbereitung:

Die MusicMatch Jukebox gehört zu den Applikationen, denen man das Audiogerät schon von Windows aus, vor dem Start zuweisen muss.

Windows 98 SE

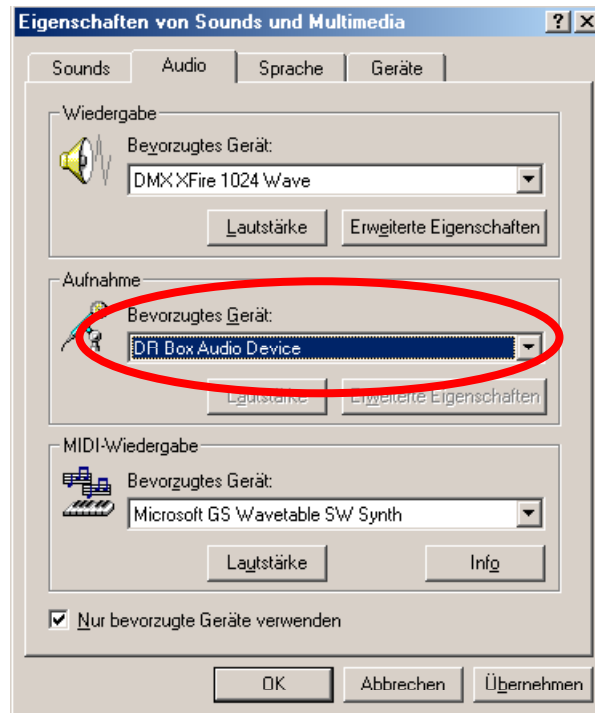
Hier klicken Sie dazu auf: „Start“ / „Einstellungen“ / „Systemsteuerung“ / „Multimedia“.



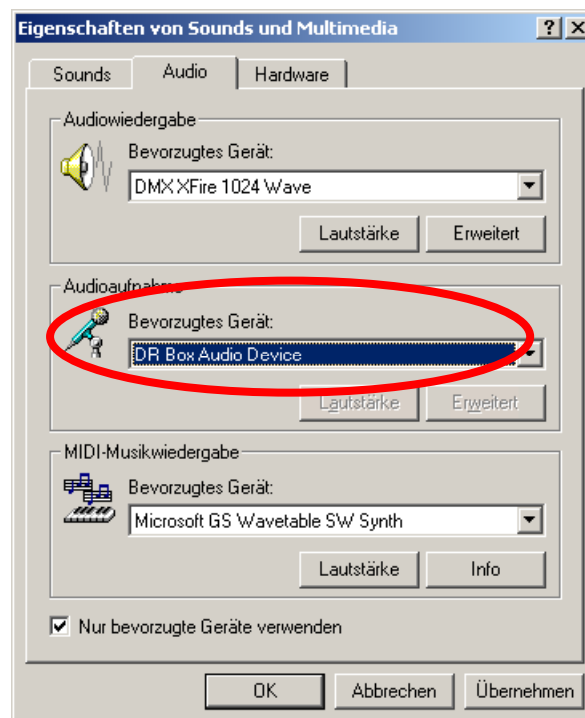
*Windows 98 SE*

Windows ME & Windows 2000

Klicken Sie auf: „Start“ / „Einstellungen“ / „Systemsteuerung“ / „Sounds und Multimedia“.



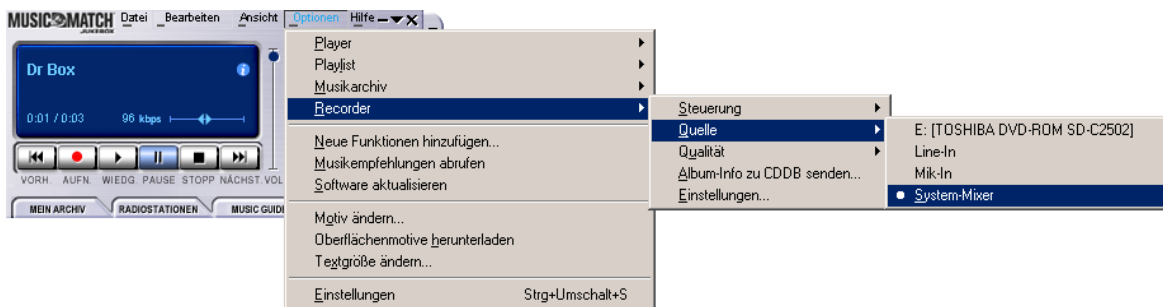
*Windows ME*



*Windows 2000*

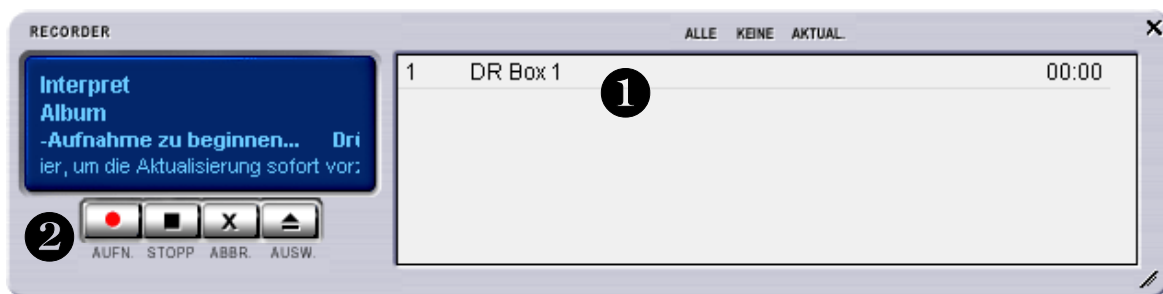
Stellen Sie nun „DR Box Audio Device“ als bevorzugtes Gerät für die Aufnahme ein und aktivieren Sie die Option „Nur bevorzugte Geräte verwenden“.

Starten Sie nun die Jukebox aus der Programmgruppe MusicMatch.



Wählen Sie dann Optionen, „Recorder“, „Quelle“ gefolgt von „System-Mixer“.

Klicken Sie den Aufnahme-Knopf (roter Punkt) um das Recorder-Fenster zu öffnen.



Vergeben Sie im rechten Teil des Fenster einen Namen für die Aufnahme **1** und starten Sie die Aufnahme durch einen Klick auf den Aufnahme-Knopf im Aufnahmefenster **2**.

---

## ***Der Service bei TerraTec.***

„Rien ne va plus – Nichts geht mehr“ ist nicht schön, kann aber auch in den besten Systemen einmal vorkommen. In einem solchen Fall steht Ihnen das TerraTecTeam gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Hotline, Mailbox, Internet.

Im Falle eines schwerwiegenden Problems - bei dem Sie alleine oder mit fachkundiger Hilfe des vorliegenden Handbuchs, Ihres Nachbarn oder Händlers nicht mehr weiter kommen - kontaktieren Sie uns bitte direkt.

Der erste Weg führt dabei nach Möglichkeit ins Internet: auf den Seiten <http://www.terratec.net/> finden Sie stets aktuelle Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie neueste Treiber. Das alles steht Ihnen außerdem über unser Mailboxsystem zur Verfügung.

Die Rufnummern lauten: **+49- (0) 2157-8179-24** (Analog) und **+49- (0) 2157-8179-42** (ISDN).

Helfen Ihnen die oben genannten Möglichkeiten nicht weiter, wenden Sie sich bitte an unsere telefonische Hotline. Außerdem können Sie sich online mit uns in Verbindung setzen. Rufen Sie dazu die Seite <http://www.terratec.net/support.htm> auf. In beiden Fällen halten Sie bitte folgende Informationen unbedingt bereit:

- Ihre Registrierungsnummer,
- diese Dokumentation,
- einen Ausdruck Ihrer Konfigurationsdateien,
- das Handbuch Ihres Motherboards,
- einen Bildschirmausdruck Ihrer BIOS -Konfiguration.

Weiterhin ist es für unsere Techniker von Vorteil, wenn Sie während eines Telefonats an Ihrem Rechner sitzen um einige Tricks und Kniffe direkt ausprobieren zu können. Bitte notieren Sie sich beim Kontakt mit unserem SupportTeam unbedingt den Namen des entsprechenden

Mitarbeiters. Diesen brauchen Sie, falls ein Defekt vorliegt und Ihre Karte eingeschickt werden muss.